



# Auf der spannenden Reise der kindlichen Entwicklung

Sprache - Teil 2

Begleitmaterial für die Arbeit  
in den „Krabbelgruppen“

Ausgabe  
August 2024



Erarbeitet von Ihrer  
Evangelischen Erwachsenenbildung Hochfranken

## Wussten Sie schon ...

### ... bis zum Alter von 6 Jahren ist der Spracherwerb fast abgeschlossen.

#### Die Grundvoraussetzung für den Spracherwerb ist - neben der organischen Entwicklung - der Kontakt des Kindes zu anderen Menschen.

In der Regel sind das die Eltern oder andere enge Bezugspersonen. Ohne die Einbindung in eine sprechende Gemeinschaft kann kein Kind die Lautsprache erlernen. Die Qualität des Kontaktes ist für die sozial-emotionale Entwicklung bedeutsam. Erfährt ein Säugling von seinen primären Bezugspersonen liebevolle Zuwendung und Befriedigung seiner Bedürfnisse, prägt dies entscheidend seine Grundhaltung gegenüber anderen Menschen und der Umwelt. Wenn ein Kind Geborgenheit erfahren und Vertrauen entwickelt hat, ist eine Basis geschaffen, von der aus es Interesse an sozialen Kontakten und Motivation zum Lernen entwickeln kann. Die Freude und positive Resonanz, mit der Eltern auf die ersten Lautäußerungen, Worte oder Sätze reagieren, motivieren das Kind zum Sprechen. Zwischen Kind und Bezugspersonen entwickelt sich eine intensive Wechselbeziehung. Diese frühen Interaktions-erfahrungen sind eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Spracherwerb.<sup>1</sup>

#### Je jünger die Kinder sind, umso eher muss Sprache über Handlungen und über den Umgang mit konkreten, realen Gegenständen vermittelt werden.

Durch die möglichst intensive, sinnliche Auseinandersetzung mit dem Gegenstand und dessen gleichzeitiger sprachlicher Benennung prägt sich der Begriff ein und wird später wieder erkannt. Nur über das Greifen wird ein Entwicklungsprozess in Gang gebracht, der es dem Kind ermöglicht, immer abstraktere Denkprozesse auszuführen: Vom Greifen zum Begreifen, vom Begreifen zum Begriff, vom Begriff zur Abstraktion, von der Abstraktion zum komplexen Denken.<sup>2</sup>

#### Das Kind weiß jetzt, dass jedes Ding einen Namen hat und fragt nach der Bezeichnung vieler Gegenstände.

Der Wortschatz erweitert sich. Zwischen dem zweiten und dritten Lebensjahr nimmt der Wortschatz erheblich zu. Es ist eine regelrechte „Wortexplosion“, die den Boden für den Grammtikerwerb vorbereitet.<sup>3</sup>

#### Grammatikentwicklung:

- **ca. 1 ½ Jahre:**  
Einwortsätze („Ball“, kann unterschiedliche Bedeutungen haben:  
z.B. „Hier ist der Ball“, „Wo ist der Ball?“, „Gib mir den Ball“), Vorläufer zur Satzbildung
- **ca. 2 Jahre:**  
Zeiwortsätze, Substantive mit Verben im Infinitiv: z.B. „Mama trinken“  
erste Beugungen (z.B. haben, habe)
- **ca. 2 ½ Jahre:**  
Mehrwortäußerungen, einfache Satzkonstruktionen,  
das Kind fängt an, von sich in der ich-Form zu sprechen
- **ca. 2 ½ Jahre:**  
Mehrwortäußerungen, einfache Satzkonstruktionen,  
das Kind fängt an, von sich in der ich-Form zu sprechen
- **ca. 3 ½ Jahre:**  
Zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr hat das Kind die elementaren Grundstrukturen seiner Muttersprache erworben und kennt die korrekte Wortstellung eines Hauptsatzes, bildet aber auch schon komplexere Sätze mit Nebensätzen, Mehrzahl und Vergangenheit.
- **Bis zum Alter von 6 Jahren ist der Spracherwerb in den Grundzügen abgeschlossen.**  
Der Wortschatz entwickelt sich vor allem in speziellen Sachgebieten beständig weiter.

---

1. Sander, Rita & Spanier, Rita; Sprachentwicklung und Sprachförderung - Grundlagen für die Praxis; Herder Verlag; 2003

2. Bläsius, Jutta; Sprachspiele aus dem Pappkarton; Don Bosco Medien GmbH; 2010

3. Grimm, Hannelore; Störungen der Sprachentwicklung; Hogrefe Verlag; 2012

## Buchempfehlung:



**Antje Suhr**

**Sätze rollen, Wörter fliegen - Bewegte Sprachförderung in Kita und Grundschule**

Vom Gummibärchen-Genuschel bis zur Wie-Wort-Geschichte: Über 100 kreative Sprachspiele für den schnellen Einsatz in Kita und Grundschule. Mit geringem Materialaufwand umsetzbar.

Preis: ab 20,00 EUR

---

### Gebet des Monats:

**Danke, Gott, für diesen Morgen,  
danke, dass Du bei mir bist.**

**Danke für die guten Freunde  
und dass Du mich nie vergisst.**

---

### Fingerspiel:

#### „Alle meine Fingerlein“

**Alle meine Fingerlein, sollen einmal Tierlein sein.**  
(Fünf Finger zeigen und bewegen)

**Dieser Daumen ist das Schwein, dick und fett und ganz allein.**  
(Daumen zeigen)

**Zeigefinger ist das stolze Pferd, von dem Reiter hochgehrt.**  
(Zeigefinger zeigen)

**Mittelfinger ist die braune Kuh, die da immer schreit: „Muuh, muuh!“**  
(Mittelfinger zeigen)

**Ringfinger ist der Ziegenbock, mit dem langen Zottelrock.**  
(Ringfinger zeigen)

**Und das kleine Fingerlein, das soll unser Schäflein sein.**  
(kleinen Finger zeigen)

**Und das kleine Fingerlein, das soll unser Schäflein sein.**  
(kleinen Finger zeigen)

**Tierlein laufen hopp, hopp, hopp, laufen immer im Galopp!**  
(alle fünf Finger über den Tisch hüpfen lassen)

**Tierlein laufen hopp, hopp, hopp, laufen immer im Galopp!**  
(alle fünf Finger über den Tisch hüpfen lassen)

**Laufen in den Stall hinein, denn es wird bald Abend sein!**  
(mit der linken Hand eine Höhle/Stall andeuten,  
„Tiere“ in den Stall laufen lassen und sich „schlafend stellen/schnarchen“)

## **Bewegungslied:** **„Meine Hände sind „verschwunden“**

**Meine Hände sind verschwunden. Ich habe keine Hände mehr.**  
(Beide Hände hinter dem Rücken verstecken)

**Ei, da sind die Hände wieder**  
(mit den Händen winken)

**Tra la la la la la**

**Meine Nase ist verschwunden. Ich habe keine Nase mehr.**  
(Die Nase mit beiden Händen bedecken)

**Ei, da sind die Nase wieder**  
(Mit den Zeigefingern auf die Nase zeigen)

**Tra la la la la la**

**Meine Augen sind verschwunden. Ich habe keine Augen mehr.**  
(Die Augen mit den Händen verdecken)

**Ei, da sind die Augen wieder**  
(Mit den Zeigefingern auf die Augen zeigen)

**Tra la la la la la**

**Meine Ohren sind verschwunden. Ich habe keine Ohren mehr.**  
(Die Ohren mit den Händen verdecken)

**Ei, da sind die Augen wieder**  
(Mit den Zeigefingern auf die Ohren zeigen)

**Tra la la la la la**

**Meine Ohren sind verschwunden. Ich habe keine Ohren mehr.**  
(Die Ohren mit den Händen verdecken)

**Tra la la la la la**

**Meine Finger sind verschwunden. Ich habe keine Finger mehr.**  
(Die Hände zur Faust ballen)

**Ei, da sind die Finger wieder**  
(Mit den ausgestreckten Fingern der Hand winken)

**Tra la la la la la**

... Weitere Körperteile können beliebig ergänzt werden ...

**Ein YouTube-Video dazu findet man hier:**



<https://www.youtube.com/watch?v=wtJGAJrvFu8>

## Bastelvorschlag:

### „Wir drucken mit Fingerfarben eine Sonne“

Es ist Sommer und wir drucken mit den Händen der Kinder eine Sonne...  
so kann von Zeit zu Zeit der Handabdruck (diesmal in Form einer Sonne) „archiviert“ werden ...

Bei der Gelegenheit kann man vergleichen und staunen, wie die Hände des Kindes wachsen  
(z.B. seit der letzten Fingerfarben-Aktion...)

Hier habe ich verschiedene Ideen als Vorschlag:

